

Gemeinde Asendorf

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: As/Rat/030/20

über die Sitzung des Rates am 30.01.2020

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:50 Uhr
Ort:	Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinfried Kabbert

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Joachim Dornbusch
Herr Jens Grimpe
Herr Hermes Lemke
Herr Heinfried Marks
Herr Heinfried Meyer
Herr Wilken Meyer
Herr Carsten Steimke
Herr Eyck Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Hannes Homfeld
Frau Anette Schröder

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Reiner Döhrmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Kabbert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung vom 05.12.2019

Beanstandungen werden keine erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls wird bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Vorlage: As-0051/20

Bereits am 05.12.2020 ist die Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Thema gewesen. Seinerseits wurde beschlossen zunächst eine Abfrage der Vereine und Verbände vorzunehmen, um deren Bereitschaft zur Unterstützung und Mithilfe bei der Teilnahme an solch einem Wettbewerb abzuklären. Daher wurden die ortsansässigen Vereine und Verbände am 02.01.2020 zu einem Erörterungsgespräch eingeladen.

Als Ergebnis kann mitgeteilt werden, dass grundsätzlich ein Interesse an einer Teilnahme besteht. Aufgrund der sehr kurzfristigen Vorbereitungszeit sollte diese jedoch nicht in diesem Jahr sein. Um für eine Teilnahme an dem nächsten Kreiswettbewerb entsprechend vorbereitet zu sein, soll im Spätsommer zu einer Bürgerversammlung eingeladen werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters spricht sich der Rat einstimmig für den Verzicht einer Teilnahme am diesjährigen Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aus.

Im Spätsommer soll zu einer Bürgerversammlung eingeladen werden, um eine Analyse von Stärken und Schwächen der Gemeinde zu erarbeiten.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Antrag der SPD-Fraktion auf Mitgliedschaft der Gemeinde Asendorf in der Interessengemeinschaft Asendorf e.V. (IGA)

Vorlage: As-0050/20

Herr Grimpe erläutert die allen Ratsmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage Nr. As-0050/20.

Ohne weitere Diskussion spricht sich der Rat einstimmig für eine Mitgliedschaft in der Interessengemeinschaft Asendorf e.V. (IGA) aus. Der Beitritt soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Ein entsprechender Antrag ist zu stellen.

Punkt 5:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020

Vorlage: As-0049/19

Gemäß § 112 NKomVG haben die Kommunen für jedes Jahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung enthält insbesondere die Festsetzung

1. des Haushaltsplans

- a) im Ergebnishaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- b) im Finanzhaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der Einzahlungen und der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, der Einzahlungen und der Auszahlungen für Investitionstätigkeit sowie der Einzahlungen und der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit,
- c) unter Angabe des Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie
- d) unter Angabe des Gesamtbetrages der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten

2. des Höchstbetrages der Liquiditätskredite und

3. bei Gemeinden die Hebesätze der Grund- und Gewebesteuer, wenn diese nicht in einer gesonderten Satzung bestimmt sind.

Anschließend erläutert Herr Homfeld die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan anhand einer Präsentation, welche allen Ratsmitgliedern vorliegt.

Herr Dr. von Tiepermann spricht die landesdurchschnittlichen Hebesätze an. Herr Homfeld erläutert, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation eine Erhöhung der Hebesätze nicht erforderlich werden wird.

Herr Dornbusch fragt nach, ob sich hinsichtlich der Flächen, die in den Flurbereinigungsgebieten liegen, Änderungen ergeben haben. Herr Kabbert antwortet, dass sich seit der Beratung vom 05.12.2019 keine Änderungen ergeben haben.

Im Einvernehmen des Rates wird die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Da, wie Herr Homfeld vorgestellt hat, die Gemeinde Asendorf finanziell ausgesprochen gut aufgestellt ist, fragt Frau Vogel nach, warum die Gemeinde Asendorf Straßenausbaubeiträge erhebt. In vielen anderen Gemeinden ist dieses nicht der Fall. Sie spricht von einer Ungleichbehandlung der Bürger.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass in der Gemeinde Asendorf seit den 80ziger Jahren eine Straßenausbausatzung besteht und diese auch entsprechend angewandt wird. Somit ist innerhalb der Gemeinde Asendorf schon eine Gleichbehandlung der Anlieger gegeben. Da der

Erlass einer solchen Satzung im Ermessen jeder einzelnen Kommune steht, trifft es sicherlich zu, dass in Nachbargemeinden keine Ausbaubeiträge zu zahlen sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Einwohnerfragestunde beendet.

Der Rat beschließt bei einer Enthaltung mehrheitlich, die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und den Stellenplan des Haushaltsjahres 2020 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen.

Punkt 6: **Mitteilungen**

Punkt 6.1: **Flurbereinigungsverfahren**

Bürgermeister Kabbert teilt mit, dass in den Flurbereinigungsverfahren Kampsheide-Kuhlenkamp, Hohenmoor-Uepsen und Brebber-Graue Freischneidearbeiten zur Herstellung des Lichtraumprofils an vorhandenen Wegen bzw. zur Freimachung des Baufeldes für geplante Wegetrassen erfolgen. Er zählt die jeweiligen Strecken auf.

Punkt 6.2: **Busbeförderung zum Kindergarten Haendorf**

Herr Kabbert berichtet, dass seit vielen Jahren ein Busfahrdienst zum Kindergarten nach Haendorf besteht. In der Anfangszeit wurde dieses Angebot auch gut angenommen. Mit Veränderung der Öffnungszeiten in den letzten Jahren hat sich auch das Verhalten der Eltern stark gewandelt. Eine Abfrage zum neuen Kindergartenjahr 2020/2021 hat ergeben, dass nur noch 9 Kinder die Busbeförderung in Anspruch nehmen möchten. Diese sehr geringe Teilnehmerzahl steht in keinem Verhältnis zu den von der Gemeinde zu tragenden Kosten. Daher hat sich der Rat für eine Einstellung des Fahrdienstes zum neuen Kindergartenjahr, also 2020, ausgesprochen.

Punkt 6.3: **Erweiterung einer Mobilfunkanlage**

Bürgermeister Kabbert trägt vor, dass die Telefonica Germany GmbH & OHG die Gemeinde davon in Kenntnis setzt, dass die notwendigen Vorarbeiten für die Erweiterung der Mobilfunkanlage in der Raiffeisenstraße 3 weitestgehend abgeschlossen sind. Die Realisierung der Maßnahmen sowie die anschließende Inbetriebnahme erfolgen in Kürze.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Spielplätze

Herr Eyck Steimke erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Aufstellung von Spielgeräten auf den öffentlichen Spielplätzen.

Auf den Spielplätzen in den Bereichen Rosenwinkel und Am Schafkamp wurden die neuen Spielgeräte im Dezember letzten Jahres aufgestellt.

Punkt 7.2:
Errichtung von Mobilfunkmasten

Herr Eyck Steimke spricht die Aufstellung des Mobilfunkmastes in der Gemeinde Staffhorst an. Da es auch in der Gemeinde Asendorf noch sehr viele „Funklöcher“ gibt, ist er der Auffassung, dass der Bau eines Funkmastes auf Asendorfer Gemeindegebiet vonseiten der Kommune gefördert werden sollte.

Punkt 7.3:
Hundehaltung

Herr Grimpe spricht die Entwicklung der Hundesteuer in den vergangenen Jahren an. Diese hat sich nicht stark verändert. Aufgrund der sehr großen Anzahl von „Hundehaufen“, gewinnt man allerdings den Eindruck, dass die Anzahl der in der Gemeinde Asendorf gehaltenen Hunde stark angestiegen ist. Es sollte für jeden Hundehalter selbstverständlich sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes einzusammeln.

Er regt an, den tatsächlichen Hundebestand zu überprüfen, um durch eine gezielte Kontrolle auf das Verhalten der Hundebesitzer einzuwirken.

Punkt 7.4:
Wegeverbindung Niemannsbruch

Bereits vor Jahren ist über einen Verkauf des Weges im Bereich Niemannsbruch diskutiert worden. Seinerzeit wurde von einem Verkauf Abstand genommen. Diese Wegeverbindung liegt im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Haendorf/Essen. Erste Planungsideen sehen eine Verlegung dieses Weges vor. Da dieses jedoch auf großes Unverständnis in der Bevölkerung stößt, regt Herr Lemke an, diese Wegeverbindung aus dem Flächenpool der Flurbereinigung herauszunehmen.

Für Herrn Dornbusch gibt es noch weitere Flächen, die dem Flurbereinigungsverfahren entnommen werden sollten.

Herr Wilken Meyer führt aus, dass es aufgrund der in der Dezembersitzung angesprochenen Erdbewegungen im Bereich Niemannsbruch zu einem Ortstermin gekommen ist. An diesem Termin haben u. a. auch Vertreter des ArL des NABU und des Flurbereinigungsvorstandes teilgenommen. Es konnte geklärt werden, dass die Erde auf einer Fläche aufgebracht wurde, auf der Ausgleichsanpflanzungen vorgenommen werden sollen. Dieses Vorgehen ist mit dem Landkreis abgestimmt worden. Über den hier in Rede stehenden Weg ist überhaupt nicht debattiert worden.

Für Herrn Lemke ist nicht nachzuvollziehen, warum die Flurbereinigungsbehörde das Recht hat über einen Weg zu entscheiden, der sich im Eigentum der Gemeinde befindet.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Wegeverbindung Niemannsbruch

Für Herrn Wolfgang Stelter ist es unverständlich, warum die Herausnahme der Wegeverbindung aus dem Flurbereinigungsverfahren heute nicht als Beratungspunkt auf der Tagesordnung steht. Auch kann er nicht nachvollziehen, wie es sein kann, dass die innerhalb der Flurbereinigung geplanten Maßnahmen bereits vor der 1. Sitzung des Flurbereinigungsvorstandes festgelegt und veröffentlicht wurden. Weiterhin weist der darauf hin, dass der neu geplante Weg im Morast endet und somit eine völlig falsche Trassenführung vorliegt.

Herr Wilken Meyer, der auch Vorsitzender des Flurbereinigungsvorstandes ist, erläutert, dass zunächst ein Arbeitskreis gebildet wurde, dem Vertreter aus dem gesamten Flurbereinigungsgebiet Haendorf-Essen angehören. Dieser Arbeitskreis hat Ideen gesammelt und unter Beteiligung anderer Fachbehörden (z.B. der NABU) einen Maßnahmenkatalog daraus entwickelt. Bei diesem Ideenkatalog handelt es sich um reine Vorschläge. Wenn diesem Gebiet jetzt Flächen entzogen werden, ist der Weg für eine Neuorientierung gefährdet. Solch ein Vorgehen könnte einer evtl. besseren Lösung entgegenstehen.

Herr Fuhrmann möchte wissen, ob ein Ratsbeschluss besteht, der besagt, dass dieser Weg nicht veräußert wird?

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass seinerzeit der Antrag diesen Weg an einen Landwirt zu veräußern abgelehnt wurde. Weiterhin versichert er, dass allen Verantwortlichen bewusst ist, dass die Naherholung ein überaus wichtiger Aspekt ist und dieser auch Berücksichtigung findet. Da jedoch derzeit keine Gefahr im Verzug besteht, sieht Bürgermeister Kabbert momentan keinen Handlungsbedarf.

Herr Wolfgang Stelter ist hier durchaus anderer Auffassung und fragt nach, ob ein Ratsmitglied bereit ist, jetzt den Antrag auf Herausnahme der Wegeverbindung aus dem Flurbereinigungsgebiet zu stellen?

Dafür, dass in der Bevölkerung Angst und Zweifel bestehen, hat Herr Carsten Steinke Verständnis. In den Informationsveranstaltungen der Flurbereinigungsbehörde wurde das Verfahren jedoch ausführlich dargestellt. Es sollte jedem klar sein, dass solch ein Verfahren immer auch Veränderungen mit sich bringt. Die Aufhebung, Verlegung und Neuanlage von Wegen lassen sich nicht abwenden, doch wird dieses stets im Einvernehmen mit dem Naturschutz wie auch dem Flurbereinigungsvorstand erfolgen. Ebenso hängt die Umsetzung der Maßnahmen von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ab.

Für Frau Vogel macht die Umlegung des Weges im Bereich Niemannsbruch keinen Sinn.

Frau Dohemann-Witte fühlt sich als Flächeneigentümerin innerhalb eines Flurbereinigungsverfahrens fremdbestimmt. Ihr Antrag auf Herausnahme von Flächen aus dem Flurbereinigungsverfahren hat keine Berücksichtigung gefunden.

Herr Fuhrmann weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass der betroffene Weg eine hohe Bedeutung für den gesamten Bereich Niemannsbruch hat. Da dieser Weg täglich benutzt wird, ist auch die Gefahr eines Zuwachsens nicht gegeben. Der Rat sollte den Beschluss auf Herausnahme aus der Flurbereinigung fassen.

Herr Wilken Meyer erläutert nochmals, dass die Umsetzung von Maßnahmen in Zusammenarbeit des Flurbereinigungsvorstandes, der Flurbereinigungsbehörde wie auch den Eigentümern/Anwohnern erfolgt. Weiterhin spielen örtliche Gegebenheiten (hier vorhandene Telefonleitung) wie auch finanzielle Mittel eine Rolle.

Herr Marks berichtet über den Ablauf des Flurbereinigungsverfahrens im Bereich Hohenmoor. Herr Carsten Steinke plädiert dafür, der Flurbereinigung eine Chance zu geben.

Bei Detailfragen empfiehlt Bürgermeister Kabbert sich direkt an die Fachleute beim ArL zu wenden.

Herr Fuhrmann antwortet hierauf, dass er nicht mit dem ArL sondern mit der Gemeinde sprechen möchte. Da der Weg im Eigentum der Gemeinde steht, kann diese sich doch auch gegen einen Verkauf des Weges aussprechen. Die Veröffentlichung des erstellten Maßnahmenkataloges erweckt in der Bevölkerung den Eindruck, dass dieser Gültigkeit besitzt und entsprechend umgesetzt wird.

Herr Wolfgang Stelter stellt klar, dass er nicht grundsätzlich gegen ein Flurbereinigungsverfahren ist. Er kritisiert lediglich die im Bereich Niemannsbruch angedachte Maßnahme.

Herr Wilken Meyer macht nochmals deutlich, dass bei konkreter Planung der Maßnahme alle Beteiligten gehört werden. Die Umsetzung erfolgt nicht ohne Erörterung.

Herr Lemke teilt mit, dass er einen entsprechenden Antrag auf Herausnahme der Wegeverbindung aus dem Flurbereinigungsgebiet Haendorf-Essen stellen wird. Der Antrag wird schriftlich eingereicht und in der Ratssitzung am 27.02.2020 beraten.

Punkt 8.2: **Hundehaltung**

Frau Vogel regt an, in der AsendorfInfo über das von Herrn Grimpe angesprochene Problem der Hundehaltung zu informieren.

Herr Wolfgang Stelter schlägt vor durch eine Postwurfsendung auf die Situation aufmerksam zu machen.

Punkt 8.3:

Haendorfer Weg

Herr Lühning berichtet, dass der Haendorfer Weg bereits jetzt durch sehr viele „Elterntaxis“ mit überhöhter Geschwindigkeit befahren wird. Durch die Einstellung der Busbeförderung befürchtet er eine Verschlimmerung der Situation. Er regt Maßnahmen wie z.B. eine Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Punkt 8.4:

Flurbereinigung

Herr Dornbusch berichtet, dass durch das Flurbereinigungsverfahren durchaus auch positive Entwicklungen gegeben sind. So konnte eine Solitäreiche als schützenswert und zu erhaltend festgeschrieben werden. Bei konkreten Anliegen sollte in jedem Fall das Gespräch mit den offiziellen Gremien gesucht werden. Nur so kann eine einvernehmliche und akzeptable Lösung gefunden werden.

Herr Clausen fragt nach, warum an die geschützte Eiche bis auf 0,80 m herangepflügt werden darf. Es wird erklärt, dass dieser Baum seinerzeit als Grenzbaum gepflanzt wurde. Um einen ausreichenden Schutz sicherzustellen, wurde auch der erforderliche Schutzraum um die Eiche festgeschrieben.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin